

respektiert werden, jetzt soll er diesen Preis in letzter Linie selbst bestimmen. Mit einem derartigen Vorhaben würde er in der Tat, wie ich glaube, den Kreis der Zwecke überschreiten, für die er gegründet ist und bisher satzungsgemäß besteht, für die allein auch seine Struktur geeignet ist. Der Börsenverein umfaßt Verleger und Sortimenten nebeneinander, und zwar ungeschieden; er kann daher nicht in der Lage sein, durch Mehrheitsbeschluß in zwingender Weise die geschäftlichen Beziehungen zwischen Verlegern und Sortimentern umzugestalten. Er kann und soll zwar, im gemeinsamen Interesse aller, die aufgetretenen Abungen feststellen, näher bestimmen, regulieren und dergl., aber er kann nicht versuchen, im Interessenkampf zwischen Verlag und Sortiment durch Mehrheitsbeschlüsse einer Versammlung entscheiden zu wollen, in der jeder Verleger und jeder Sortimenter eine Stimme hat. Hierzu bedürfte es offensichtlich vielmehr einer Organisation, in welcher einerseits die Verleger, andererseits die Sortimenten paritätisch organisiert werden, etwa so, wie die Arbeitgeber und Arbeitnehmer in der Tarifgemeinschaft der Deutschen Buchdrucker organisiert sind.

In dem der a.o. Hauptversammlung vom 13. Februar 1921 vorgelegten Antrag Ritschmann und Genossen (Börsenblatt 1921, Nr. 40, Ziffer 1) heißt es, daß,

»bevor Verlag und Sortiment die zur Durchführung selbstgegebener wirtschaftlicher Gesetze unentbehrliche andere Organisation geschaffen und arbeitsfähig ausgestaltet haben, der Börsenverein als die gegebene Organisation zu betrachten ist, die Durchführung zu übernehmen«.

Dieser Satz wäre richtig, wenn er statt von Durchführung von »Anbahnung« oder »Vorbereitung« einer solchen Organisation spräche.

Denn der Börsenverein kann sich natürlich sehr wohl solchen berufsständigen Verhandlungen als vermittelndes Organ zur Verfügung stellen. Daß er sie aber, so wie er satzungsgemäß beschaffen ist, nicht selbst durch Mehrheitsbeschlüsse ordnen kann, ergibt sich eben daraus, daß, wie jener Antrag richtig sagt, hierzu eine andere Organisation »unentbehrlich« ist.

gez.: Dr. Karl Heinsheimer,  
ord. Professor der Rechte, Geheimer Hofrat.

### Für die buchhändlerische Fachbibliothek.

Alle für diese Rubrik bestimmten Einsendungen sind an die Redaktion des Börsenblattes, Leipzig, Buchhändlerhaus, Gerichtsweg 26, zu richten.

Vorhergehende Liste 1921, Nr. 263.

#### Bücher, Broschüren usw.

Avalun-Verlag, Wien: Einladung zur Besichtigung der Avalun-Drucke in der Berliner Herbstschau 1921 »Buch und Bild« im Alten Kunstgewerbe-Museum, Berlin. 8°. 4 S. Mit einer Gravure nach einer Original-Radierung von Hugo Steiner-Prag.

Basel Aktiengesellschaft, A., Abteilung Kunstverlag, Düsseldorf: Bilderkatalog: Industriebilder, Original-Graphik erster Künstler. Radierungen von H. Otto, W. Thielmann, A. Kaul, A. Zahn. 8°. 16 S. Mit Abbildungen. Barpreis Mk. 1.25.

Bahnhofsbuchhandel, Der. 16. Jahrgang. Nr. 21 vom 1. November 1921. Mit der Beilage: Der Büchermarkt des Bahnhofsbuchhandels. 3. Jahrg., Nr. 11. Leipzig-Reudnitz, Konstantinstr. 8, Geschäftsstelle des Vereins Deutscher Bahnhofsbuchhändler. Aus dem Inhalt: Der Gedanke einer Arbeitsgemeinschaft des vertreibenden Buchhandels. Von H.

Bericht über die Comenius-Bücherei in Leipzig für das Jahr 1920. 4°. 4 S.

Buch- und Zeitschriftenhandel, Der. 42. Jahrgang, Nr. 41/42 vom 9. Oktbr. 1921 (nachträgliche Aufnahme). Berlin SW 48, Friedrichstr. 250, Geschäftsstelle des Central-Vereins Deutscher Buch- und Zeitschriftenhändler. Aus dem Inhalt: Vor neuen Kämpfen. — Dr. Hermann Michel: Das älteste Konversationslexikon. — Dr. Arthur Donig: Der für allgemein verbindlich erklärte Tarifvertrag.

— Nr. 45/46 vom 6. Nov. 1921. Aus dem Inhalt: Der Steuerzuschlag wieder tv. Arbeitsgemeinschaft zur Wiederherstellung des L.-Z. — Dr. Ferdinand Munkel: Der Kriminalroman als Kunstwerk.

Buchhändler, Der. Halbmonatsschrift und Ankündigungsblatt für den Buch-, Kunst- und Musikalienhandel und das Antiquariat in der Tschechoslowakei. Herausgeber und Verleger: Johann Künstner, Verlag, B.-Leipa. 2. Jahrg., Nr. 21. vom 1. Nov. 1921. Aus dem Inhalt: Neuer Umrechnungskurs.

Buchhändler-Zeitung, Allgemeine. Zeitschrift für die Gesamt-Interessen des deutschen Buch-, Kunst-, Lehrmittel-, Musikalien- und Schreibwarenhandels. 23. Jahrgang. Nr. 32 vom 3. November 1921. Berlin W. 30, Rogstr. 76, Alfred Streifler G. m. b. H. Aus dem Inhalt: Rund um den Steuerzuschlag. — Vom fliegenden Buchhändler. — Vom Papiermarkt. — Dr. Hans Hamburger: Die steuerliche Stellung des Geschäftsführers einer G. m. b. H. — Das vielumstrittene »Freibleibend«. — Papierhändler und Buchhändler. — Wilhelm Nidel: Zur Inhaltsfrage im Buchhandel.

— Nr. 33 vom 10. Nov. 1921. Aus dem Inhalt: Der »Enob« als Bücherkäufer. — Rund um den Steuerzuschlag. — Brunner-Prozesse. — 50 Jahre Bücherzettel.

Depeschekürzer, Der. Internationale Monatsschrift für Telegraphenwesen etc. Nr. 1. Okt. 1921. Hrsg. v. d. Verlagsbuchhandlung W. Dietrich in Ludwigsburg. Abonnementspreis pro Jahr (12 Nrn.) M 30.—.

Dieterich'sche Verlagsbuchhandlung m. b. H., Leipzig, Rabensteinplatz 2: Verzeichnis einer Auswahl guter Bücher volkstümlichen und wissenschaftlichen Inhalts. Herbst 1921. 8°. 32 S.

— Dasselbe. Ausgabe für Buchhändler mit den Bezugsbedingungen.

Dresslers Kunsthandbuch. 8. Jahrgang, 2. Band: Bildende Kunst. Das Buch der lebenden deutschen Künstler, Altertumsforscher, Kunstgelehrten und Kunstschriftsteller. 8°. XVI, 678 S. Berlin 1921, Ernst Wasmuth A.-G. Hlwd. Ladenpreis M 80.—.

Eine Besprechung wird folgen.

Echo, Das literarische. Herausgegeben von Dr. Ernst Heilborn. 24. Jahr, Heft 3 vom 1. November 1921. Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt. Aus dem Inhalt: Friedrich Rosenthal: Das deutsche Theater zwischen Scylla und Charybdis. — Guido R. Brand: Albrecht Schaeffers »Helianth« oder vom Wege zur Vollendung. — Rudolf Paulsen: Matanoelite! — Erwin Ackerknecht: Auch ein Totentanz. — Kavaphis: Drei Gedichte. — Carl Müller-Rastatt: Neue niederdeutsche Bücher. — Erich Freund: Aus dem Bereiche der »Heimatliteratur«.

Fortunatus. Blätter für das Studententum. Nr. 3, W./S. 1921/22. Herausgegeben durch die Verlagsbuchhandlung von Moritz Schauenburg in Vahr. Aus dem Inhalt: Prof. Dr. Ed. Seyd: Patrioten aller Länder, vereinigt euch! — Dr. P. Wengke: »Sie sollen ihn nicht haben!« — Prof. Dr. B. Imendörffer: Der Ernst der Zeit und unser Studentenleben.

Außer oben genannten Aufsätzen enthält die Nummer geschäftliche Mitteilungen des Verlags, in denen u. a. auf den Bezug durch das Sortiment auch der Sonderanfertigungen von Kommerzblüchern zu Dedikationszwecken hingewiesen wird. Die Blätter erscheinen als Hauszeitung des Verlages und werden kostenlos abgegeben.

Furche-Verlag, Berlin: Verlagsverzeichnis: Die Bücher des Furche-Verlages. Als Einleitung ein Brief Jacob Böhmcs, geschrieben 1621 an Caspar Lindner, Zöllner zu Bentzen. Ausgegeben im Herbst 1921. 8°. 64 S. mit 8 Holzschnitten von Ida E. Ströver. Preis M 1.—. Eine Besprechung wird folgen.

Girardet, W., Essen: Verlagsverzeichnis: Die Bücher des Verlages W. Girardet. 12°. 12 S.

Hesse & Becker Verlag, Leipzig: Auslieferungs-Katalog (mit Laden- und Barpreisen), ausgegeben am 10. Nov. 1921. 8°. 20 S.

Musikalienhandel und Vereins-Wahlzettel. Zeitschrift und Anzeigenblatt des Vereins der Deutschen Musikalienhändler zu Leipzig und des Deutschen Musikalien-Verleger-Vereins. 23. Jahrgang, Nr. 88 vom 4. November 1921. Geschäftsstelle des Vereins der Deutschen Musikalienhändler, Leipzig, Buchhändlerhaus. Aus dem Inhalt: Umlage = Gestaffelte Beiträge.

— Nr. 90 vom 11. Nov. 1921. Aus dem Inhalt: Hermann Rauch: Die Genossenschaft Deutscher Tonsetzer und ihre »Kulturabgabe«.

Rühle, Carl, Musikverlag, Leipzig, Heinrichstr. 11: Verlagskatalog: Ausgabe Rühle. Schafft gute Musik ins Haus! Kl. 8°. 80 S.

Schulwissenschaftlicher Verlag A. Haase, Leipzig: Wie kann ich am Neubau unseres Schulwesens mitwirken? Führer durch die Veröffentlichungen des Schulwissenschaftlichen Verlags A. Haase, Leipzig, 1921. 8°. 16 S. Preis M 1.—.

Schwann, L., Druckerei und Verlag, Düsseldorf. — Festschrift herausgegeben zur Feier des hundertjährigen Bestehens der Firma L. Schwann, Druckerei und Verlag, Düsseldorf. 4°. 88 S. Mit 40 Abbildungen. Kart.